

## INHALT

- 50 Jahre deutsch-französischer Freundschaftsvertrag:  
Mit der Jugendfreizeit – und Bildungsstätte Baerenthal war  
der Stadtjugendausschuss e. V. seiner Zeit weit voraus

*„Denn wer jetzt an Europa zweifelt,  
sollte öfters mal Soldatenfriedhöfe besuchen.“*

Jean-Claude Juncker, Premierminister Luxemburg



## Den Elysée-Vertrag vorweggenommen: Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Baerenthal des Stadtjugendausschuss e. V. steht für deutsch-französischer Verständigung



Alle Farbfotos: Stja e. V.

Vor wenigen Tagen jährte sich die Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrags zum 50. Mal. Am 22. Januar 1963 waren es der damalige deutsche Bundeskanzler Konrad Adenauer und Charles de Gaulle, die mit ihren Unterschriften im Pariser Elysée-Palast eine neue Ära in den Beziehungen der einst erbitterten Kriegsgegner einleiteten. Im Blick hatten sie dabei vor allem die Jugendlichen beider Nationen, die das Zusammenwachsen Deutschlands und Frankreich vorantreiben sollten. Der Stadtjugendausschuss e. V. Karlsruhe und die lothringische Gemeinde Baerenthal hatten zu diesem Zeitpunkt allerdings schon längst zusammengefunden.

### Die JFBS Baerenthal: Frühes Zeugnis deutsch-französischer Freundschaft

Ergebnis dieses frühen Zusammenfindens ist die Jugendfreizeit- und Bildungsstätte (JFBS) Baerenthal, die Anfang der 60er Jahre entstand. Generationen von Schülerinnen und Schülern aus Karlsruhe und der Region sowie Frankreich, viele Jugendgruppen und Vereine aus beiden Ländern haben seither die JFBS besucht. In Schullandheimaufenthalten oder Freizeiten haben sie zur deutsch-französischen Verständigung beigetragen. Bis heute werden jährlich rund 25 000 Übernachtungen gezählt. „Die JFBS ist damit das früheste Zeugnis deutsch-französischer Freundschaft in Karlsruhe, das ganz ohne Freundschaftsvertrag zustande gekommen ist“, betont der Vorsitzende des Stadtjugendausschuss e. V., Philipp Wendy.





Begonnen hatte alles schon im Jahr 1955, in einer Zeit, in der die hohe Politik in Bonn und Paris noch nicht an einen Freundschaftsvertrag dachte. Der damalige Vorsitzende des Stadtjugendausschuss e. V. und spätere Karlsruher Erste Bürgermeister, Walther Wäldele, war mit Vertretern Karlsruher Jugendverbände in Lothringen unterwegs, um Hilfe bei der Pflege von deutschen Soldatengräbern anzubieten. In Baerenthal, rund 100 Kilometer von Karlsruhe entfernt, stieß man auf offene Ohren des damaligen Gemeindepfarrers und des Bürgermeisters. Vor allem die Karlsruher Pfadfinder engagierten sich im Laufe der folgenden Jahre bei der Pflege.

Jugendliche Anfang der 1960er Jahre beim Arbeitseinsatz auf dem Gelände in Baerenthal. Foto: Stadtarchiv Karlsruhe

Gleichzeitig vorangetrieben wurde beim Stadtjugendausschuss e. V. ab 1961 die Suche nach einem Ort, wo die Freizeitlager der Jugendverbände im Sommer stattfinden konnten – wieder landete man in Baerenthal und wieder traf man dort auf große Zustimmung. Zum Erwerb von französischem Grund und Boden war aber die Anerkennung eines deutschen Vereins in Frankreich notwendig. Und diese Anerkennung erhielt der Stadtjugendausschuss e. V. bereits am 29. Juni 1962 – ein halbes Jahr vor der Unterzeichnung des Elysée-Vertrags in Paris per Sonderverfügung durch die Staatsregierung. Und so ist der Stadtjugendausschuss e. V. heute auch ein eingetragener Verein für Jugendpflege im Vereinsregister in Metz. Der französische Name lautet: „Comité municipal de la jeunesse de la ville Karlsruhe“. Diese Eintragung sei zuvor noch keinem Verein gelungen gewesen, betont der Vorsitzende des Stadtjugendausschuss, Philipp Wendy in der historischen Rückschau.



Treffen zu Feierlichkeiten aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Baerenthal

### Auftrag der Völkerverständigung wird bis heute umgesetzt



Schon im Jahr der Vertragsunterzeichnung war das Werk weit gediehen. Im Sommer 1963 absolvierten Karlsruher Jugendliche mehrere tausend Arbeitsstunden, um die dort tätigen Baufirmen zu unterstützen. Richtfest in dem vom renommierten Karlsruher Architekten Erich Schelling geplanten Zentralgebäude war schon im April 1964. „Der Bau der Begegnungsstätte, der vor allem im Karlsruher Gemeinderat, aber auch auf Landesebene mit großer Unterstützung begleitet wurde, hatte damit die Ziele der gerade beschlossenen deutsch-französischen Freundschaft sozusagen in der Praxis vorweggenommen“, so der Vorsitzende Wendy. Der Auftrag der Völkerverständigung gilt bis heute und wird umgesetzt: Anfang Juli treffen sich

Jugendliche aus Karlsruhe, der Partnerstadt Nancy und Israel zu einem Friedenscamp in der JFBS Baerenthal.

#### Anmerkung:

Dieser Beitrag erschien am 16. Januar 2013 in den „Badischen Neuesten Nachrichten“ und am 18. Januar in einer kürzeren Fassung im „Staatsanzeiger Baden-Württemberg“.



## Weitere deutsch-französische Begegnungen im Jahr 2013

Im Jahr 2013 wird es weitere deutsch-französischen Begegnungen geben, an denen der Stadtjugendausschuss e. V. beteiligt ist.

- Internationaler Dance-Austausch im Kindertreff Jugendhaus WEST vom 15. Bis 17. März 2013
- Friedensgipfel in Nancy und in der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Baerenthal vom 30. Juni bis 7. Juli 2013 für 15- bis 18-Jährige; beteiligt sind Jugendliche aus Karlsruhe, aus Nancy und aus Israel
- Deutsch-französische Kinderfreizeit des Kinder- und Jugendtreffs Grötzingen und der Gemeinschaftszentrum Weißen Rose sowie Kindern aus Nancy in der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Baerenthal vom 6. bis 9. August 2013
- Kunstprojekt zur Sanierung der Jugendfreizeit- und Bildungsstätte Baerenthal in Zusammenarbeit der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, der Architektur-Fakultät am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Haute école des Arts du Rhin/ École supérieure des Arts décoratifs (ESAD) in Straßburg
- Einladung aus Nancy zum Gordon-Bennett-Pokal, einem Heißluftballonwettbewerb, der vom 23. bis 31. August 2013 in Nancy stattfindet. Die Einladung wurde vom Stadtjugendausschuss e. V. über das Jugendverbandsreferat an die Karlsruher Luftsportjugend weitergeleitet.